

ANFRAGE von Markus Schaaf (EVP, Zell) und Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen)
betreffend Pandemieplan und Schutzmaterial

Seit über 15 Jahren haben Bund und Kantone Pandemiepläne erstellt, in denen das Vorgehen im Falle einer Pandemie beschrieben wird. Sie zeichnen ziemlich exakt das Vorgehen auf, welches Bund und Kantone in den vergangenen Wochen verfügt haben. Auf der Homepage der Gesundheitsdirektion ist als Kantonaler Pandemieplan das Dokument «pandemieplan_kanton_zuerich.pdf» aus dem Jahre 2016 aufgeschaltet. Im Kapitel 2.7 «Personenschutzmaterial» wird beschrieben, welche Organisationen welches Schutzmaterial einlagern müssen. Auf Seite 23 steht zur Pflicht des Kantons, ein eigenes Lager an FFP2 und FFP3 Masken: «Die im alten Zürcher Pandemieplan erwähnten Kantonsreserven sind wegen der abgelaufenen Haltbarkeitsdauer, vor allem der FFP2/3-Masken, nur noch beschränkt verfügbar. Über das Ausmass einer erneuten kantonalen Vorratshaltung als strategisch einsetzbare Reserve kann erst entschieden werden, wenn die Bundesstrategie mit dem vom Bund angestrebten Lastenausgleich zwischen Bund, Kantonen und Lieferanten effektiv vorliegen wird.»

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist auf der Homepage der Gesundheitsdirektion die aktuellste Version des Pandemieplans publiziert?
2. Wurden die offenen Fragen zur Lagerhaltung und Finanzierung von Schutzmasken aus dem Pandemieplan 2016 gelöst?
 - a) Falls ja, wie sieht diese Lösung aus und weshalb wurde der Kantonale Pandemieplan nicht angepasst?
 - b) Falls nein, welche Schritte wurden deswegen zur Klärung unternommen?
3. Wie gross war das Lager an FFP2 und FFP3 Masken des Kantons Zürich am 1. Januar 2020? Kann dieser Bestand als «strategische Reserve» bezeichnet werden?
4. Ist der Regierungsrat bereit, nach den gemachten Erfahrungen den Pandemieplan von einem unabhängigen Expertengremium überprüfen zu lassen, ob die Vorgaben eingehalten wurden und sich der Pandemieplan als zweckmässig und wirksam erwiesen hat?
5. Wann ist die nächste Überarbeitung des Kantonalen Pandemieplans vorgesehen, bei dem allfällige Empfehlungen aus einem Expertenbericht berücksichtigt werden?

Markus Schaaf
Markus Späth-Walter